

# Maria ist zu uns wie eine Mutter

Maiandacht mit Kindern

## 1. Begrüßung

- V Liebe Kinder, liebe Eltern, ich darf Euch zu unserer Maiandacht ganz herzlich begrüßen. Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
- A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

## 2. Lied zur Eröffnung und Lobpreis: „Es läuten alle Glocken“

1. Es läu - ten al - le Glocken, sie läu - ten nah und fern.  
Sie ru - fen uns zur Kir - che. Wir Kin - der kom - men gern.

Gott liebt die Kin - der, er lädt uns al - le ein.  
Gott liebt die Kin - der. Wir wol - len bei ihm sein.

2. Wir grüßen dich, Herr Jesus, im Gotteshause hier.  
Wir sind nun deine Gäste. Wir danken dir dafür.  
Ref.: Gott liebt die Kinder ...

(T.: H. Bergmann; M.: H. Wortmann, Pfälzer Kindermesse SU 330  
© Studio Union im Lahn-Verlag, Limburg; in: Troubadour für Gott Nr. 393.)

## 3. Marianisches Kerngebet

- A Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesu. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

## 4. Hinweis zum Thema

- V Es gibt viele Orte, an die Menschen kommen, um Maria, die Mutter Jesu zu bitten, bei Gott für sie einzutreten. Maria will uns wie eine gute Mutter in unserem Leben helfend zur Seite stehen und uns zu Christus

führen.

Das erzählen die Bilder in den vielen Maria-Hilf-Kirchen. Vielleicht bist du ja schon mit deinen Eltern in einer dieser Wallfahrtskirchen gewesen.

## 5. **Schriftlesung** (Joh 2,1-11 in Auswahl; Lektionar für Gottesdienste mit Kindern, Bd. 1, S. 34)

**L** Wir hören aus dem Evangelium nach Johannes.

In Kana in Galiläa fand eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

## 6. **Betrachtung**

*Auf einem großen Plakat sind die Umrisse einer „Schutzmantelmadonna“ zu sehen (siehe Kopiervorlage). Jedes Kind bekommt vor der Maiandacht ein ausgeschnittenes Gesicht überreicht, auf das es seinen Namen schreiben darf. Am Ende der Maiandacht bekommt jedes Kind ein Handbild mit der „Schutzmantelmadonna“ zum Ausmalen mit nach Hause.*

**V** Auf dem Plakat sehen wir eine Zeichnung von Maria, der Mutter Jesu. Wir haben sie mit einem großen Mantel gezeichnet. Wir wissen alle, wozu man einen Mantel braucht:

- Er schützt uns vor dem Regen. Wir werden nicht nass. – Ihr habt sicher zu Hause einen Regenmantel.
- Er hält den Wind ab. – Wenn der Mantel so groß ist, wie auf dem Bild, kann ich sogar mein Gesicht darin verbergen und der Wind kann mir nicht ins Gesicht blasen.
- Er hält uns warm. Wir müssen nicht frieren. – Manchmal sind die Mäntel sogar gefüttert.

Die Menschen haben die Gottesmutter früher öfter so gezeichnet: Mit einem weiten Mantel. Alle, die das Bild sehen, sollten wissen, wie Maria für die Menschen ist:

Sie möchte uns vor Gefahren schützen, wie ein Mantel uns schützen kann. Wenn die Menschen früher ein Bild der Gottesmutter mit einem Mantel gesehen haben, haben sie noch an etwas gedacht, das wir heute nicht mehr kennen:

Wurde früher jemand verfolgt, und durfte er sich unter den Mantel eines Königs flüchten, hieß das: Hier bin ich sicher. Hier darf mir niemand etwas tun. Der Mantel des Königs war wie das „Bahne“, das ihr beim Spielen kennt.

Wenn Maria mit einem großen Mantel dargestellt wird, heißt das also auch: Dorthin darf ich gehen. Dort bin ich sicher. Hier kann mir nichts geschehen. Deshalb haben sich die Menschen immer in dieses Bild unter den Mantel hineingemalt.

- V Maria auf unserem Bild hat den Mantel ganz weit aufgemacht. Ihr seht, dass unter ihrem Mantel noch viel Platz ist. Ihr dürft jetzt herauskommen und die Gesichter, die ihr am Anfang bekommen habt, mit euren Namen unter den Mantel der Gottesmutter heften. (*Mütter helfen dabei!*) Wir wollen sagen damit, dass wir – Georg, Lisa, Franz, Katharina ... (*einige Namen der Kinder werden genannt*) – unter dem Schutz der Gottesmutter stehen.

*Zur Aktion der Kinder wird als Gebet zu Maria folgendes Lied gesungen (oder Gebet: „Unter deinen Schutz und Schirm“). Die Kinder bleiben vorne stehen und stellen sich zu einem Kreis auf.*

7. **Lied:** „Maria breit den Mantel aus“ (GL 534)

## 8. Gebet zu Christus

- V Herr Jesus Christus, du bist unser Freund und willst, dass wir zum Vater kommen. Deine Mutter hast du uns an die Seite gestellt und zur Fürsprecherin gegeben. Du freust dich, wenn wir an der Hand deiner Mutter zu dir kommen. Wie du damals auf ihre Bitten in Kana das erste Wunder gewirkt hast, hörst du auch heute auf ihre Bitten. Dafür danken wir dir und wollen dich mit einem Lied loben und preisen.

## 9. Lied mit Tanz: „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“ (GL 408)

*Aufstellung im Kreis, mit dem Gesicht zur Mitte*

	<b>Tanz 1</b>	<b>Tanz 2</b>
1. Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn.	4 Schritte zur Kreismitte.	Arme langsam in Oranthehaltung, zum Kreis durchfassen.
2. Freuet euch seiner, und dienet ihm gern.	4 Schritte zurück zur Kreislinie.	In Reigenfassung zum Kreis durchgefasset. 4x Dreierschritte (eins – zwei – drei) in Tanzrichtung. Der erste der Dreierschritte ist etwas größer und betonter als die beiden folgenden.
3. All ihr Völker, lobet den Herrn.	2 Drehungen am Platz, rechtsherum, mit erhobenen Armen	2x rechts-seit und links-seit wiegen. Beim „Herrn“ die Arme senken.

## 10. Fürbittgebet

**V** Herr Jesus Christus, wir sind dankbar, wenn jemand ein gutes Wort für uns einlegt. Wir sind froh, wenn Menschen auf unserer Seite stehen. Das gibt uns Rückhalt und stärkt unser Vertrauen. In Maria haben wir eine Fürsprecherin, die mit uns betet und sich für uns einsetzt. Zusammen mit ihr treten wir vor dich hin und bitten dich:

1. Für alle Menschen, die sich zurückgesetzt fühlen. Dass sie für ihre Taten Lob und Anerkennung finden. – Herr Jesus Christus,

**A** wir bitten dich erhöere uns.

2. Für alle Menschen, die von anderen wenig beachtet werden: Dass wir für sie gute Freunde sind. – Herr Jesus Christus

3. Für alle Menschen, die verfolgt werden und Angst haben. Dass sie Schutz und Hoffnung finden. – Herr Jesus Christus

4. Für alle traurigen Menschen. Dass sie durch verständnisvolle Menschen Freude finden. – Herr Jesus Christus

**V** Darum bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und herrscht in alle Ewigkeit. **A** Amen.

## 11. Segensbitte

(Evtl. Lied zur Segensbitte: „Gottes guter Segen sei mit euch“; T.: R. Krenzer, M.: S. Fietz; in: Gottes guter Segen. R. Krenzer, Lahn-Verlag Limburg)

1. Got - tes gu - ter Se - gen sei mit euch.

Got - tes gu - ter Se - gen sei mit euch, um euch zu

schüt - zen, um euch zu stüt - zen auf eu - ren

We - - - gen, um euch zu - gen.

2. ||: Gottes guter Segen  
sei vor euch! :||  
||: Mut, um zu wagen,  
nicht zu verzagen  
auf allen Wegen. :||

3. ||: Gottes guter Segen  
über euch! :||  
||: Liebe und Treue  
immer aufs neue  
auf euren Wegen. :||

4. ||: Gottes guter Segen  
sei um euch! :||  
||: Heute und morgen  
seid ihr geborgen  
auf allen Wegen. :||

5. ||: Gottes guter Segen  
sei in euch! :||  
||: Sucht mit dem Herzen,  
leuchtet wie Kerzen  
auf allen Wegen! :||

V Wir bitten um Gottes Segen. –

Gott, der allmächtige Vater, segne uns durch den Erlöser der Welt, unseren Herrn Jesus Christus, den Sohn der jungfräulichen Mutter Maria.

A Amen.

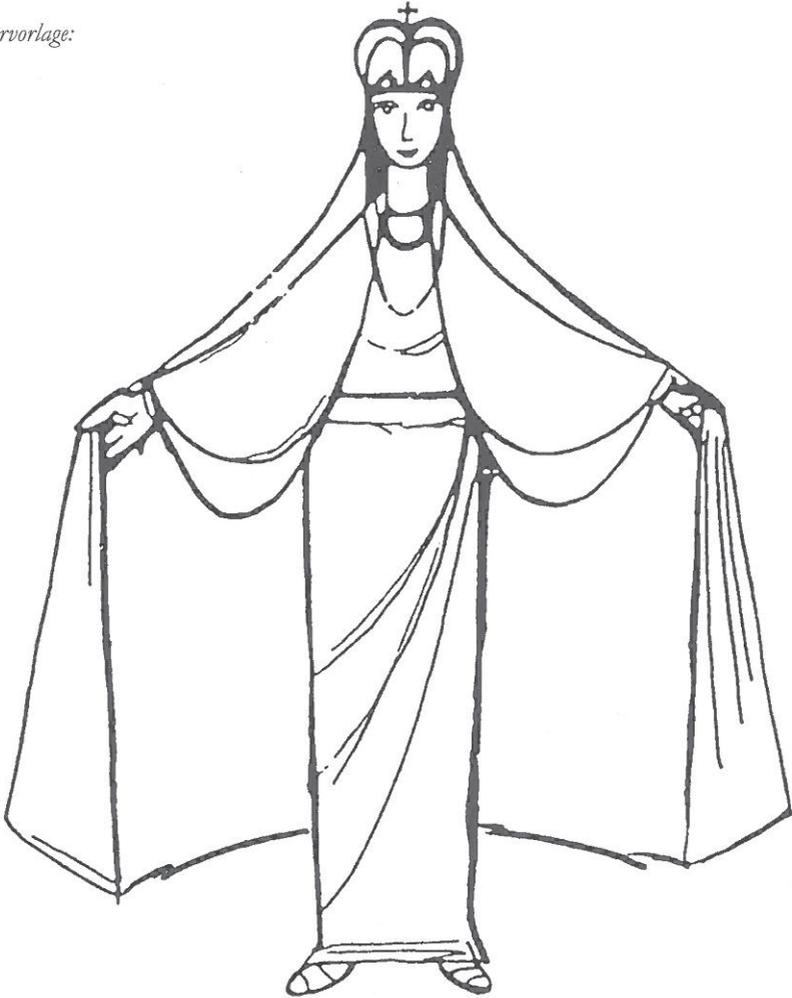
V Sie hat Christus, den Herrn des Lebens geboren; auf ihre mütterliche Fürsprache schenke Gott unserem Leben Freude und Zufriedenheit.

A Amen.

- V Uns und allen, die sich ihrem Schutz und ihrer Fürsprache anvertrauen, schenke Gott Geborgenheit und Hilfe. **A** Amen.
- V Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, und der Sohn und der Heilige Geist. **A** Amen.

**12. Schlusslied:** „Segne du Maria“ (GL 535)

*Kopiervorlage:*



---

**Seelsorgeamt Regensburg**  
Zusammenstellung: Diakon Peter Nickl